

## **Czepko von Reigersfeld, Daniel: 20. (1632)**

- 1 Indem der wilde Krieg kommt alle zu verjagen,
- 2 Was ist doch wol zu thun? hör, ich wil es dir sagen:
- 3 Ist dir dein Gut verterbt? Begieb dich in Verstand.
- 4 Must du ins Elend gehn? Die Welt ist Vaterland.
- 5 Hast du kein Kleid? Du kommst, und zeuchst auch nackt von hinnen,
- 6 Kein Brod? Gott kan ohn Brod, o Mensch, dein Heil beginnen.
- 7 Kein Geld? Wie viel hat Geld in Noth und Tod gebracht.
- 8 Bist du allein? Gott nihmt auch dich allein in acht.
- 9 Verstößet dich die Welt? Dir bleibt der Himmel offen,
- 10 Den weder Krieg noch Feind noch Elend ie betroffen.
- 11 Auff daß dich aber gar kein Unglück fällen kan,
- 12 Ob es gleich Tag vor Tag dich spornstreichs drabet an,
- 13 Wil ich auff ieden Fall (: Wilt du es recht betrachten :)
- 14 Ein Mittel geben dir: Du must den Tod verachten.

(Textopus: 20.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51288>)